

Antragsdatum:

Bearbeiterin/ Bearbeiter:

**Antrag
auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
– schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung –**

§ 28 Absatz 5 Zweites Buch
Sozialgesetzbuch (SGB II)
beim Jobcenter – GB Operativ
(Bezug von Bürgergeld, Grundsicherung für
Arbeitsuchende)

§ 34 Absatz 5 Zwölftes Buch
Sozialgesetzbuch (SGB XII)
**beim Jobcenter – GB Kreissozialamt/
SG Sozialhilfe**
(Bezug von Leistungen der Sozialhilfe)

§ 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) in
Verbindung mit dem SGB II
**beim Jobcenter – GB Kreissozialamt/
SG Wohngeld**
(Bezug von Kinderzuschlag/ Wohngeld)

§ 3 Absatz 4
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in
Verbindung mit dem SGB XII
**beim Ausländeramt – SG Asyl und
Integration**
(Bezug von Asylbewerberleistungen)

I. Daten der den Antrag stellenden Person

Eingangsstempel

Name, Vorname:	_____
Geburtsdatum:	_____
Anschrift:	_____
Aktenzeichen:	_____

II. Daten des Kindes

Hiermit beantrage ich für

Name, Vorname: _____, Geburtsdatum: _____

Leistungen für eine schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung.

Hinweis: Bitte reichen Sie die von der Schule und vom Anbieter (Bildungsträger/
Nachhilfelehrerin/ Nachhilfelehrer...) ausgefüllte Anlage zum Antrag auf Leistungen für
Bildung und Teilhabe (Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit der Lernförderung
und des Leistungsanbieters) **innerhalb von zwei Wochen** bei der für Sie zuständigen
Behörde ein!

III. Ergänzende Angaben zur Lernförderung

Wurde bei Ihrem Kind eine **Dyskalkulie** (Rechenschwäche) und/ oder **Legasthenie**
(Lese-Rechtschreib-Schwäche – LRS) festgestellt?

- ja (Bitte Zutreffendes unterstreichen und entsprechenden Nachweis vorlegen.)
 nein

Werden für Ihr Kind Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach § 35a Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durch das Jugendamt oder weitere ähnliche Leistungen (beispielsweise Ergotherapie) durch andere bevorrechtigte Leistungsanbieter erbracht?

- ja (Bitte den Bescheid des Kostenträgers (beispielsweise Jugendamt, Krankenkasse) beifügen.)
 nein

Hinweis: **Dyskalkulie** und **Legasthenie** können nur im Rahmen der Lernförderung berücksichtigt werden, wenn keine seelischen Störungen vorliegen oder einzutreten drohen. In diesen Fällen würde sich ein vorrangiger Anspruch nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) ergeben.

IV. Hinweise zur Leistungserbringung

Die Übernahme einer einmaligen Anmeldegebühr als Kosten der Lernförderung kommt nur dann in Betracht, soweit es keine anderweitigen Leistungsanbieter gibt, die die notwendigen Leistungen in gleicher Art und Güte ohne Erhebung einer Anmeldegebühr anbieten.

Die für eine ergänzende angemessene Lernförderung bewilligten Leistungen werden nach Vorlage der Abrechnung des Leistungsanbieters direkt an den Leistungsanbieter überwiesen.

Der Leistungsanbieter soll direkt vom Leistungsträger über die Bewilligung der Leistungen informiert werden.

- ja nein

V. Erklärung, Einwilligung und Unterschrift

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Änderungen werde ich unverzüglich anzeigen.

Die ausgefüllten Anlagen (Bestätigung der Schule beziehungsweise der Klassen-/ Fachlehrerin beziehungsweise des Klassen-/ Fachlehrers und des Bildungsträgers/ der Nachhilfelehrerin beziehungsweise des Nachhilfelehrers) werde ich **innerhalb von zwei Wochen** im Landratsamt Meißen vorlegen.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der zuständige Leistungsträger (Jobcenter/ Kreissozialamt/ Ausländeramt des Landkreises Meißen) in Bezug auf die vorstehend beantragte Leistung mit der Schule beziehungsweise mit dem Leistungsanbieter direkt in Kontakt treten darf und der Leistungsanbieter auch zum Wegfall meines Leistungsanspruches informiert werden darf.

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden unter Berücksichtigung der für das jeweils betroffene Rechtsgebiet zugrundeliegenden Rechtsgrundlagen für die Prüfung Ihres Anspruches auf Leistungen für Bildung und Teilhabe erhoben und verarbeitet.

Ort, Datum

Unterschrift der den Antrag stellenden Person

Leistungsträger: <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Operativ <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Kreissozialamt/ SG Sozialhilfe <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Kreissozialamt/ SG Wohngeld <input type="checkbox"/> Ausländeramt/ SG Asyl und Integration	Antragsdatum und Bearbeiterin/ Bearbeiter: _____ / _____ Aktenzeichen: _____
--	---

**Anlage für die Schule
zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
– Bestätigung der Schule über die Notwendigkeit der Lernförderung –**

– von der den Antrag stellenden Person auszufüllen –

Schülerin/ Schüler:	
Name, Vorname: _____	Anschrift: _____
Geburtsdatum: _____	_____
Einwilligung: Mit der Antragstellung willige ich in die Erhebung, Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung der erforderlichen persönlichen Daten und Angaben durch beziehungsweise an die Schule ein. Ich entbinde insoweit die mit der Bearbeitung befassten Bediensteten von der Pflicht der Verschwiegenheit.	
Datum _____	Unterschrift _____

– von der Schule auszufüllen –

Für die Schülerin/ den Schüler besteht Lernförderbedarf in der Klassenstufe _____

im Fach/ in den Fächern	letzte Zeugnis- note	Umfang je Fach in der Woche* (bitte ankreuzen)	für den Zeitraum von – bis** (Förder- zeitraum)	Art des Unterrichtes*** (bitte ankreuzen)
_____	_____	<input type="checkbox"/> 45 Minuten <input type="checkbox"/> 90 Minuten	_____ - _____	<input type="checkbox"/> Einzelunterricht <input type="checkbox"/> Kleingruppen <input type="checkbox"/> Großgruppen
_____	_____	<input type="checkbox"/> 45 Minuten <input type="checkbox"/> 90 Minuten	_____ - _____	<input type="checkbox"/> Einzelunterricht <input type="checkbox"/> Kleingruppen <input type="checkbox"/> Großgruppen

* Bitte beachten Sie, dass der von Ihnen angegebene Umfang für die Lernförderung durch die Schülerin/ den Schüler auch leistbar sein muss. Als leistbar werden bei Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 1 bis 4 wöchentlich zwei Unterrichtseinheiten (eine Unterrichtseinheit = 45 Minuten) und bei Schülerinnen und Schülern ab der Klassenstufe 5 wöchentlich vier Unterrichtseinheiten als vertretbar angesehen. Soweit darüber hinaus Lernförderung erteilt werden soll, ist dies durch Sie zu begründen.

** Soweit über den angegebenen Zeitraum hinaus weiterhin Lernförderbedarf besteht, kann dieser Änderungsbedarf mittels Vorlage einer weiteren Bestätigung durch die Schule (Anlage für die Schule) angezeigt werden.

*** Leistungen für eine Lernförderung werden im Rahmen einer Grundsicherung erbracht. Die Lernförderung im Rahmen einer Kleingruppe (= 2 bis 4 Teilnehmende) beziehungsweise im Rahmen einer Großgruppe (= 5 bis 8 Teilnehmende) entspricht der Förderung im Rahmen einer Grundsicherung. Soweit eine Förderung im Rahmen von Einzelunterricht erforderlich ist, ist dies durch Sie zu begründen.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Wurde eine Dyskalkulie und/ oder Legasthenie festgestellt?

ja (Bitte Zutreffendes unterstreichen.) nein

Besteht ein sonderpädagogischer Förderbedarf?

ja (Förderschwerpunkt: _____) nein

Es stehen geeignete (kostenfreie) schulische/ außerschulische Angebote hinsichtlich des festgestellten Lernförderbedarfes (im ausreichenden Maß) zur Verfügung.

ja nein

Die für eine schulische Angebote ergänzende angemessene Lernförderung, ist zum Erreichen der nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele (¹) erforderlich.

ja nein (Bitte Begründung beifügen.)

Die zusätzliche Lernförderung ist geeignet, diese Lernziele zu erreichen.

ja nein

Die Leistungsschwäche ist auf unentschuldigte Fehlzeiten oder anhaltendes Fehlverhalten oder Nichtteilnahme an Angeboten der Schule zur individuellen Förderung (zum Beispiel Förderunterricht, Förderung im Rahmen von Ganztagsangeboten, Förderung bei Vorliegen von Teilleistungsschwächen) zurückzuführen.

ja nein

Für Schülerinnen und Schüler, deren Muttersprache nicht Deutsch ist:

Die Schülerin/ der Schüler hat am Unterricht „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ teilgenommen/ nimmt am Unterricht „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)“ teil?

ja

1. Etappe – Zeitraum: _____

2. Etappe – Zeitraum: _____

3. Etappe – DaZ schulbegleitend– Zeitraum: _____

nein (Bitte Begründung beifügen.)

Es besteht ein Lernförderbedarf für ein anderes Fach als das Fach „Deutsch“. Der Lernförderbedarf ergibt sich in diesem Fach nicht aus der fehlenden sprachlichen Entwicklung, sondern besteht fachspezifisch.

ja nein

Leistungsträger: <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Operativ <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Kreissozialamt/ SG Sozialhilfe <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Kreissozialamt/ SG Wohngeld <input type="checkbox"/> Ausländeramt/ SG Asyl und Integration	Antragsdatum und Bearbeiterin/ Bearbeiter: _____ / _____ Aktenzeichen: _____
--	---

**Anlage für den Anbieter
zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
– Bestätigung des Leistungsanbieters über die vorläufigen Aufwendungen –**

Für die Schülerin/ den Schüler

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

wird von unserer Einrichtung/ von unserer Schule/ von mir Nachhilfe angeboten.

Bezeichnung des Bildungsträgers/ _____
 Vorname und Name der Nachhilfelehrerin/
 des Nachhilfelehrers: _____

Anschrift: _____

Die Kosten für die Lernförderung/ Nachhilfe betragen bezogen auf den von der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer/ der Fachlehrerin/ dem Fachlehrer vorgegebenen Zeitraum und die vorgegebene Stundenzahl voraussichtlich:

Monat	Fach	voraussichtliche Unterrichtseinheiten	Gesamtbetrag

Die Lernförderung/ der Nachhilfeunterricht erfolgt als

- Einzelunterricht mit einer Zeiteinheit von _____ Minuten
- Gruppenunterricht mit 2-4 Teilnehmenden mit einer Zeiteinheit von _____ Minuten
- Gruppenunterricht mit 5-8 Teilnehmenden mit einer Zeiteinheit von _____ Minuten

Welche Vereinbarungen werden bezüglich ausgefallener Unterrichtseinheiten (zum Beispiel bei Krankheit beziehungsweise entschuldigten/ unentschuldigten Fehlzeiten) getroffen?

Abrechnungsmodalitäten:

Die Leistungen werden **nachträglich nach Vorlage der Abrechnung durch den Leistungsanbieter** abgerechnet. Die Aufwendungen sind durch den Leistungsträger auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontoinhaberin/ Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Bank: _____

Verwendungszweck: _____

Ansprechperson für Rückfragen des Leistungsträgers ist:

Frau/ Herr: _____

Telefon: _____

Hinweis: Nachhilfelehrerinnen/ Nachhilfelehrer, die nicht für einen zertifizierten Bildungsträger tätig sind, müssen ihre Eignung zur Durchführung der Lernförderung gemäß § 29 SGB II nachweisen.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Bildungsträger/
Nachhilfelehrerin/ Nachhilfelehrer

Leistungsträger: <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Operativ <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Kreissozialamt/ SG Sozialhilfe <input type="checkbox"/> Jobcenter/ GB Kreissozialamt/ SG Wohngeld <input type="checkbox"/> Ausländeramt/ SG Asyl und Integration	Antragsdatum und Bearbeiterin/ Bearbeiter: _____ / _____ Aktenzeichen: _____
--	---

**Anlage für den Anbieter
zum Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe
– Abrechnung des Leistungsanbieters –**

Für die Schülerin/ den Schüler

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

wurde von unserer Einrichtung/ von unserer Schule/ von mir Nachhilfe angeboten.

Bezeichnung des Bildungsträgers/ _____
 Vorname und Name der Nachhilfelehrerin/
 des Nachhilfelehrers: _____

Anschrift: _____

Die tatsächlichen Kosten für die Lernförderung/ Nachhilfe betragen im Monat _____:

Datum	Uhrzeit	Fach	Betrag	Unterschrift Schülerin/ Schüler und Elternteil	Unterschrift Nachhilfe- lehrerin/ Nachhilfe- lehrer

